

Impfpflicht gegen Masern

Beitrag von „lamaison“ vom 19. Juli 2019 17:50

So lange man nicht krank wird, ist es wohl gesünder, nicht geimpft zu sein. Aber wenn man dann als Erwachsener diese "Kinderkrankheiten" bekommt, ist es umso schlimmer. Mein Bruder und ich hatten z.B. als Kinder die Windpocken (ich war aber 16 und hatte sie viel stärker als mein 5 jähriger Bruder), unsere 18jährige Schwester erkrankte nicht. Damals gab es noch keine Windpockenimpfung, also ist sie nicht geimpft. Sie wurde von den Windpocken verschont, dafür bekommt sie als Erwachsene immer wieder Schübe von Gürtelrose. Ich kenne mich da nicht aus, aber ich meine, dass man gegen Gürtelrose immun ist, wenn man Windpocken hatte, bzw. geimpft ist. Bin mir aber nicht sicher. Vllt. kennt sich hier jemand aus.

Windpocken sind an sich nicht schlimm. Sie scheinen aber weniger oft aufzutreten (in meiner Wahrnehmung), weil anscheinend doch mehr Kinder dagegen geimpft werden. Wenn einen dann aber - so meine Theorie- die Kinderkrankheit als Erwachsenen trifft, fällt sie schlimmer aus. Also sollte man sich womöglich immer der Mehrheit anschließen.

Also, wenn nicht so viel geimpft wird (wie früher), macht man die Kinderkrankheit beizeiten durch und gut is. Wenn doch recht viel geimpft wird, sollten sich womöglich alle impfen lassen. Wenn das jetzt Käse ist, dann gebe ich mich gerne geschlagen. War nur so eine Idee.

Hab jetzt bisschen rumgelesen: Also, man kann Gürtelrose auch bekommen, wenn man Windpocken hatte oder dagegen geimpft ist. Allerdings tritt sie dann in abgeschwächter Form auf (ist der gleiche Virus).